Der Digitalklimaindex

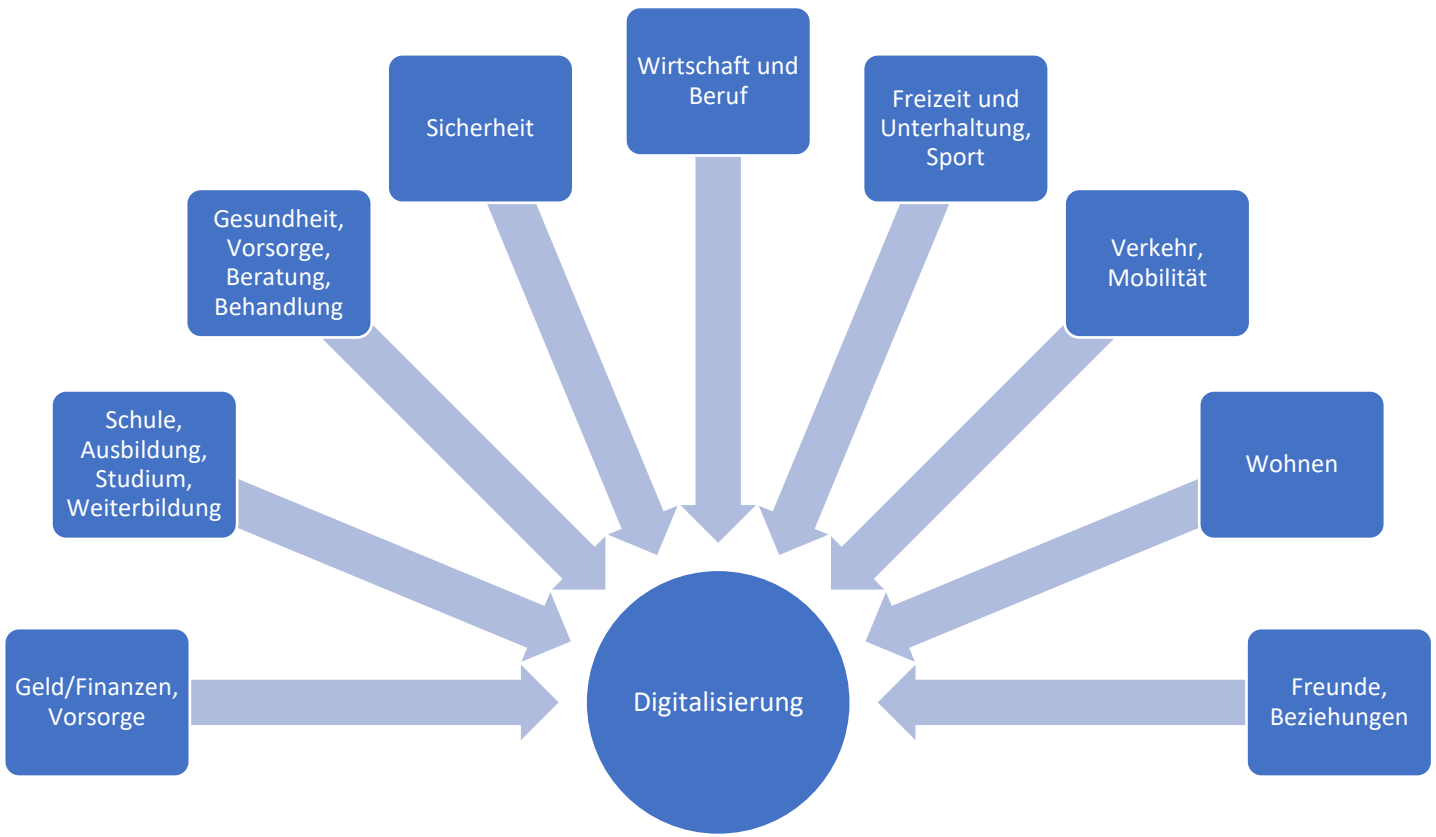
- Das Bild der Digitalisierung in deutschen Regionalmedien -
Inhaltsanalyse Q2 2025



Deutsche Glasfaser

Logo: Chat GPT; © Konzept: Media Tenor International AG, 2025

Das Konzept: Digitalklimaindex



I. Umfrage

1. **Relevanz** des Themenfeldes – durch was und wen beeinflusst?
2. **Hoffnungen vs. Befürchtungen**: Teilaspekte je 5 pro Feld – durch was und wen beeinflusst?

+ ein Schwerpunktthema pro Jahr

- Gesamt
- Alter
- Geschlecht
- 30 Regionen

II. Medien-Analyse

1. **Relevanz** des Themenfeldes
2. Agenda Setter-Atlas
3. **Positive/negative Wertungen**
4. Ggfs. Buzz (Social Media)

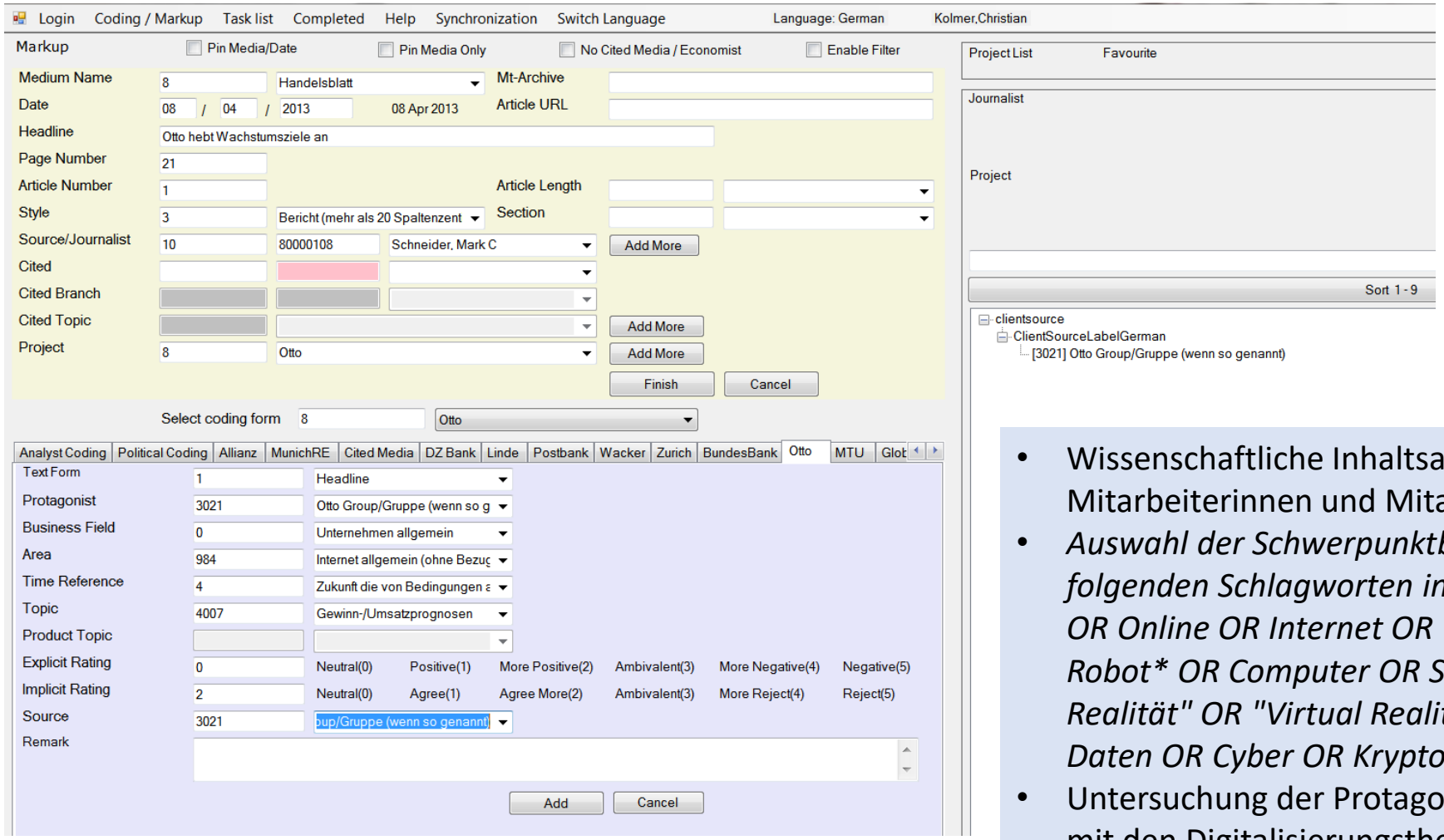
Icons: flaticon freepik, Atif Arshad

Untersuchte Medien

Medien

Braunschweiger Zeitung
Darmstädter Echo
Hamburger Abendblatt
Hannoversche Allgemeine
Hessische/Niedersächsische Allgemeine
Kieler Nachrichten
Kölner Stadt-Anzeiger
Lausitzer Rundschau
Magdeburger Volksstimme
Märkische Allgemeine Potsdamer Tageszeitung
Mitteldeutsche Zeitung
Münchner Merkur
Neue Westfälische
Nürnberger Nachrichten
Ostsee Zeitung, Rostock
PNP
Rheinische Post
Saarbrücker Zeitung
Sächsische Zeitung
Schwarzwälder Bote
Stuttgarter Zeitung
Tagesspiegel
Thüringer Allgemeine
WAZ
Weser-Kurier
Westfälische Rundschau

Wissenschaftliche Inhaltsanalyse



- Wissenschaftliche Inhaltsanalyse durch ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- *Auswahl der Schwerpunktbeiträge zu Digital-Themen mit folgenden Schlagworten in Überschriften: Digitalisierung OR Online OR Internet OR "Künstliche Intelligenz" OR Robot* OR Computer OR Smartphone OR VR OR "Virtuelle Realität" OR "Virtual Reality" OR "autonomes Fahren" OR Daten OR Cyber OR Kryptowährung*
- Untersuchung der Protagonisten, die im Zusammenhang mit den Digitalisierungsthemen dargestellt werden (Unternehmen, Personen, Parteien, Technologien, etc.)

Das Digitalklima in den regionalen Medien

Präsenz

Die untersuchten Regionalmedien berichten in sehr unterschiedlichem Ausmaß über Digitalisierungsthemen. WAZ, Westfälische Rundschau und Mitteldeutsche bieten den größten Umfang von Beiträgen, die Digitalisierung* im Titel tragen. Kieler Nachrichten, Saarbrücker Zeitung und Nürnberger Nachrichten boten im Q2 ein vergleichsweise geringes Angebot.

Themenfelder

Die Digitaltechnologien, Wirtschaft und Beruf sowie Sicherheit stehen als Lebensfelder im Mittelpunkt der Berichterstattung. Wohnen, Geld / Finanzen und Mobilität / Verkehr waren seltener vertreten.

Chancen-Risiken-Profil

Insgesamt berichten die Medien stärker über die Chancen als über die Risiken der Digitalisierung in den verschiedenen Lebensfeldern. Dennoch zeigen sich deutliche Unterschiede – sowohl zwischen den Medien als auch in der Darstellung der verschiedenen Lebensfelder. Ostsee-Zeitung, Passauer Neue Presse und Nürnberger Nachrichten, aber auch die Braunschweiger Zeitung, berichten ausführlich über die Chancen. Kölner Stadtanzeiger, Magdeburger Volksstimme, Lausitzer Rundschau und Kieler Nachrichten heben vor allem auf die Risiken ab.

Bei Wohnen, Ausbildung und Gesundheit berichten die Medien vor allem über Chancen der Digitalisierung, bei Sicherheit, Geld und Freizeit vor allem über Risiken.

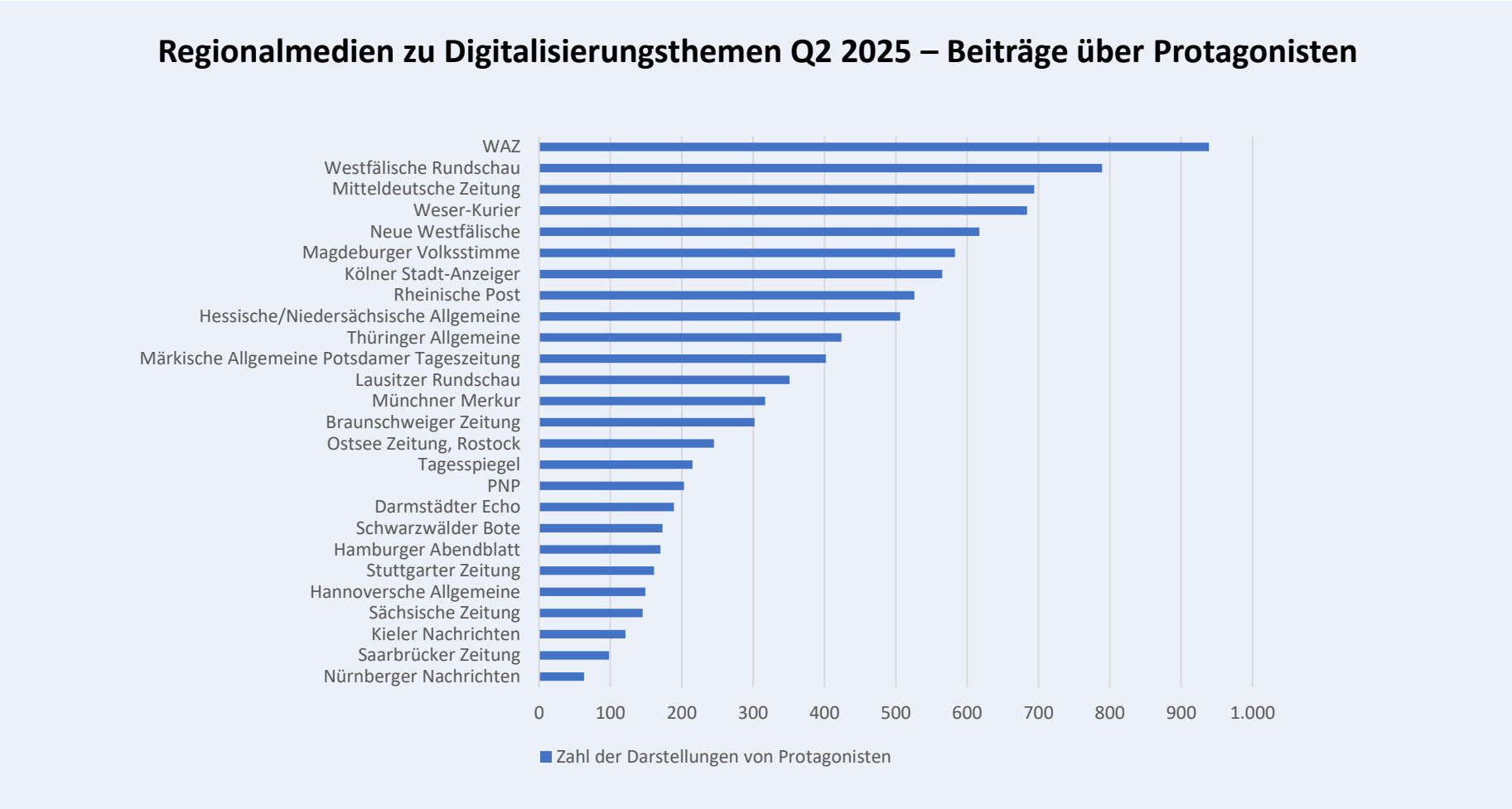
Anteil Urheber

Neben Journalisten und Vertretern des Staates oder der Unternehmen spielen für die Information über die Digitalisierung auch Einordnungen von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen eine wichtige Rolle. Der Tagesspiegel, Märkische Allgemeine und die Westfälische Rundschau zitierten häufig die Experten und Expertinnen, manche Medien haben hier noch Ausbaupotenzial.

***Methode**

- *Auswahl der Schwerpunktbeiträge zu Digital-Themen mit folgenden Schlagworten in Überschriften: Digitalisierung OR Online OR Internet OR "Künstliche Intelligenz" OR Robot* OR Computer OR Smartphone OR VR OR "Virtuelle Realität" OR "Virtual Reality" OR "autonomes Fahren" OR Daten OR Cyber OR Kryptowährung*

WAZ bietet die meiste Digitalberichterstattung



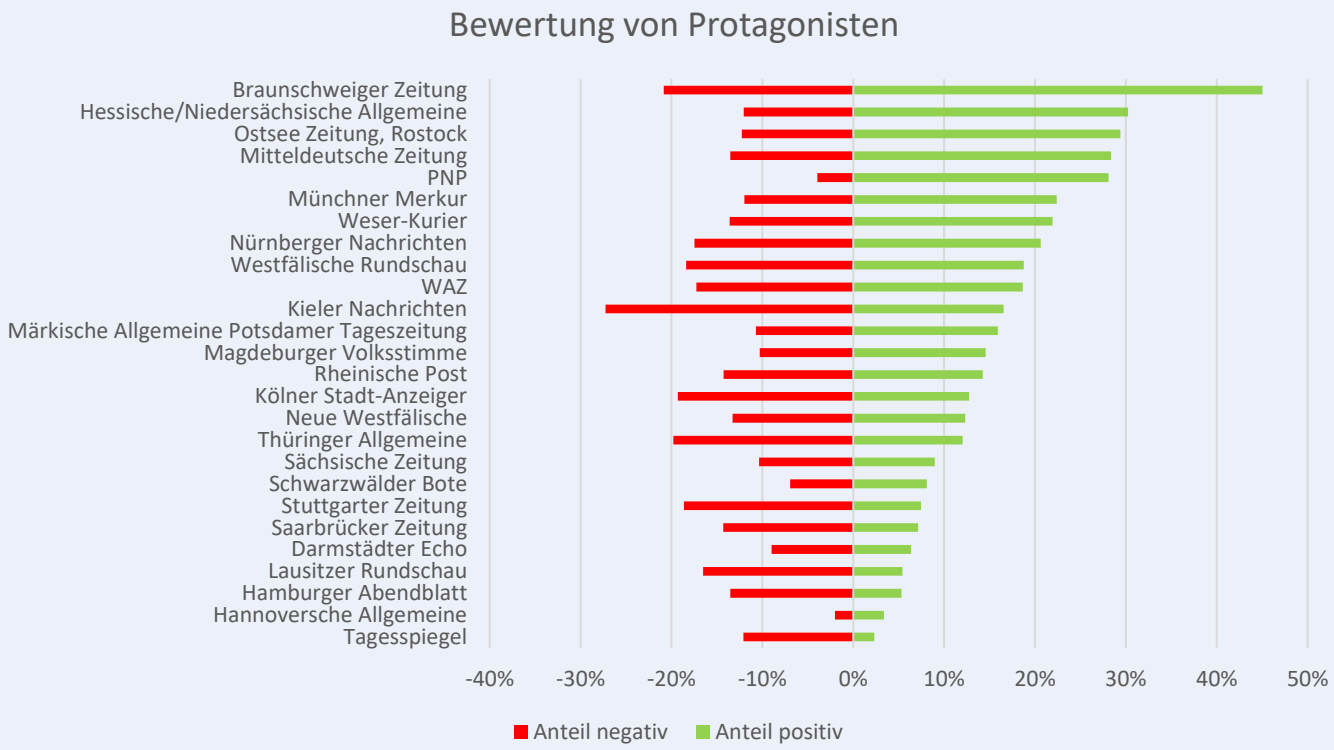
Die Zahl der im Q2 veröffentlichten Beiträge mit Digitalisierungsthemen im Titel unterscheiden sich erheblich im Vergleich der 26 Regionalmedien:

Die WAZ, die Westfälische Rundschau und die Mitteldeutsche brachten ihren Leserinnen und Lesern die meisten Informationen, Kieler Nachrichten, Saarbrücker Zeitung und Nürnberger Nachrichten berichteten vergleichsweise selten.

Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

Braunschweiger Zeitung hat höchsten Anteil positiver Berichte

Bewertung Berichterstattung (Anteil negative / Anteil positive Darstellungen in %)



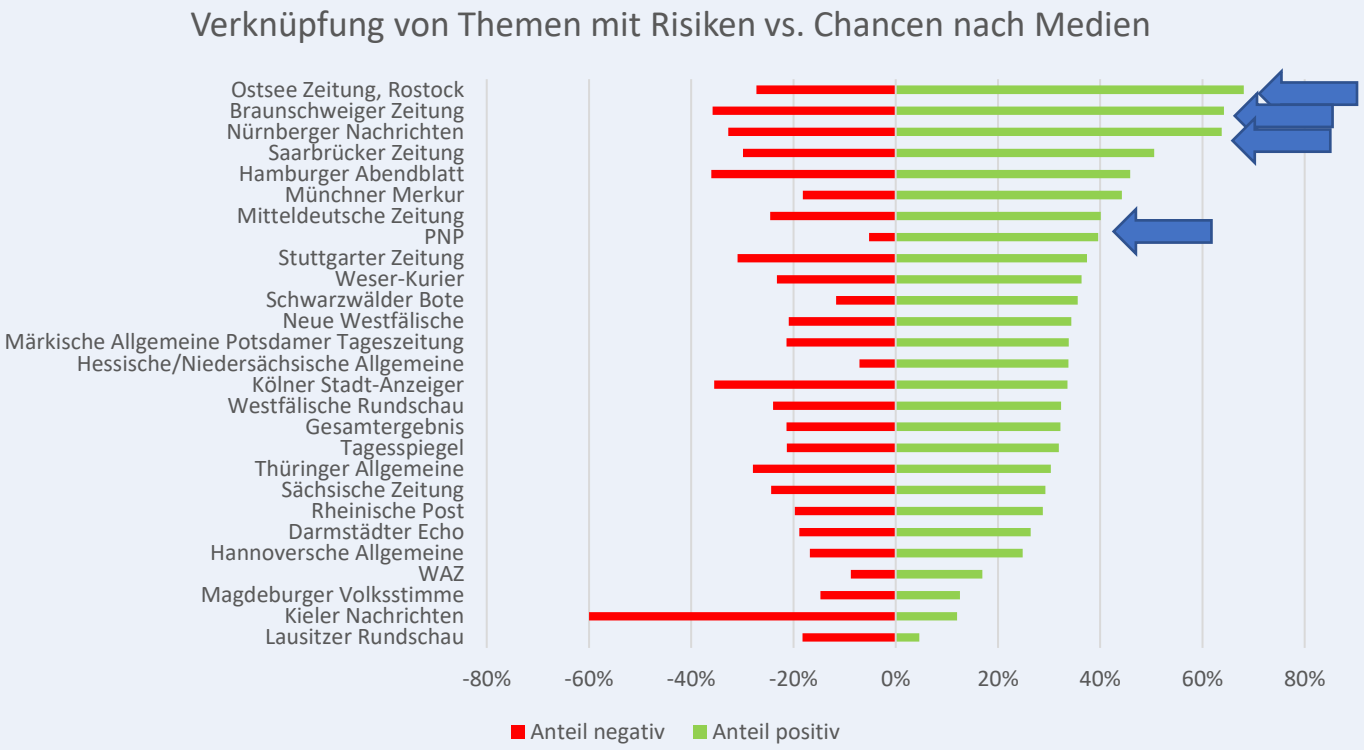
Die 26 untersuchten Regional-zeitungen bieten Ihren Leserinnen und Lesern ein unterschiedliches Bild der Digitalisierung. Der höchste Anteil positiver Darstellungen findet sich in der Braunschweiger Zeitung. Interessanterweise ist das auch in den Umfragen eine der Regionen mit der höchsten Zustimmung zur weiteren Digitalisierung in einer Reihe von Lebensbereichen. Überwiegend negative Aspekte berichten jedoch auch eine Reihe von Medien, zum Beispiel die Kieler Nachrichten oder auch der Tagesspiegel.

Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

PNP hebt vor allem auf die Chancen der Digitalisierung ab



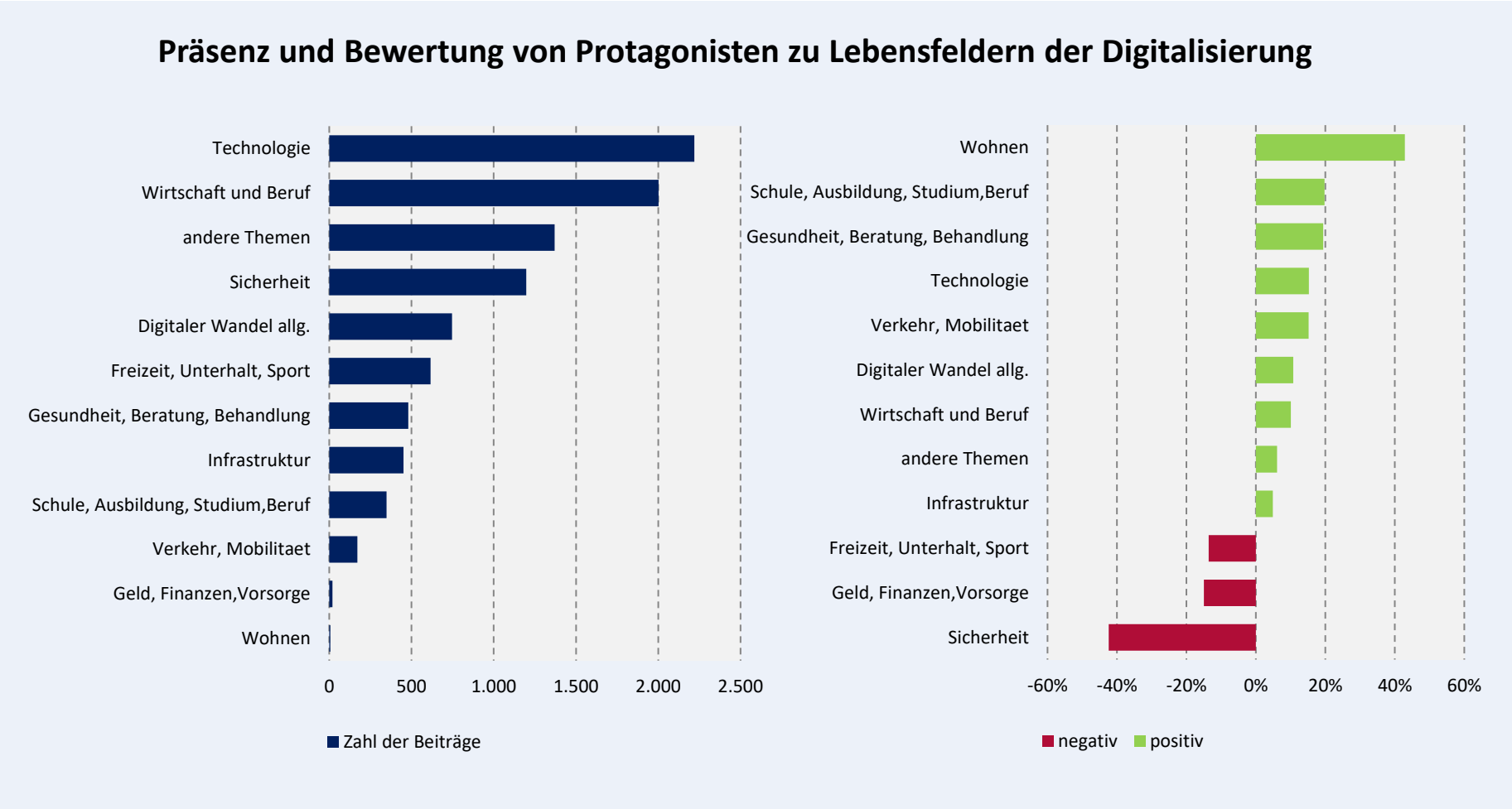
Bewertung Berichterstattung (Anteil Bewertung Risiko / Chance in %)



Bei Technologien wie der Digitalisierung gibt es sowohl Chancen als auch Risiken. Ob die Leserinnen und Leser Technologien eher befürworten oder ablehnen, hängt neben der Eigenerfahrung auch von der Berichterstattung ab. Die meisten der 26 Regionaltitel zeigen mehr Chancen als Risiken, besonders die Ostsee-Zeitung, die Paussauer Neue Presse und die Nürnberger Nachrichten, aber auch die Braunschweiger Zeitung. Kölner Stadtanzeiger, Magdeburger Volksstimme, Lausitzer Rundschau und Kieler Nachrichten heben vor allem auf die Risiken ab.

Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

Digitalisierung bei Wohnen und Geld weniger im Fokus

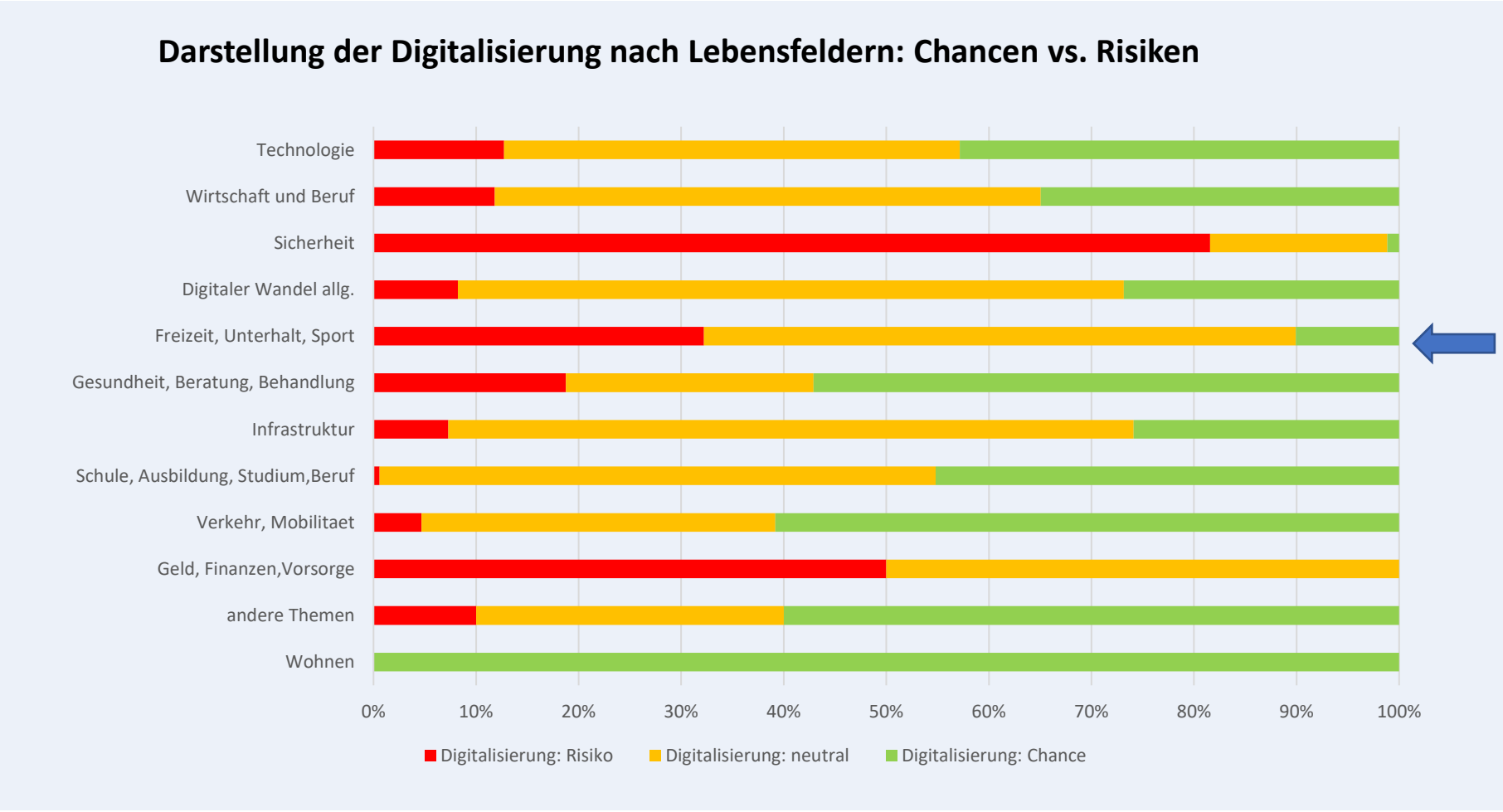


Bei Digitalisierungsthemen geht es in den Regionalmedien im Q2 vor allem um Technologie sowie die Auswirkungen rund um Wirtschaft und Beruf. Wenig im Fokus stehen Mobilitäts- und Verkehrsthemen, Geld und Wohnen.

Bei den Bewertungen gibt es ein positives Echo für Gesundheitsthemen, aber grundsätzlich auch für den Bereich Schule.

Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

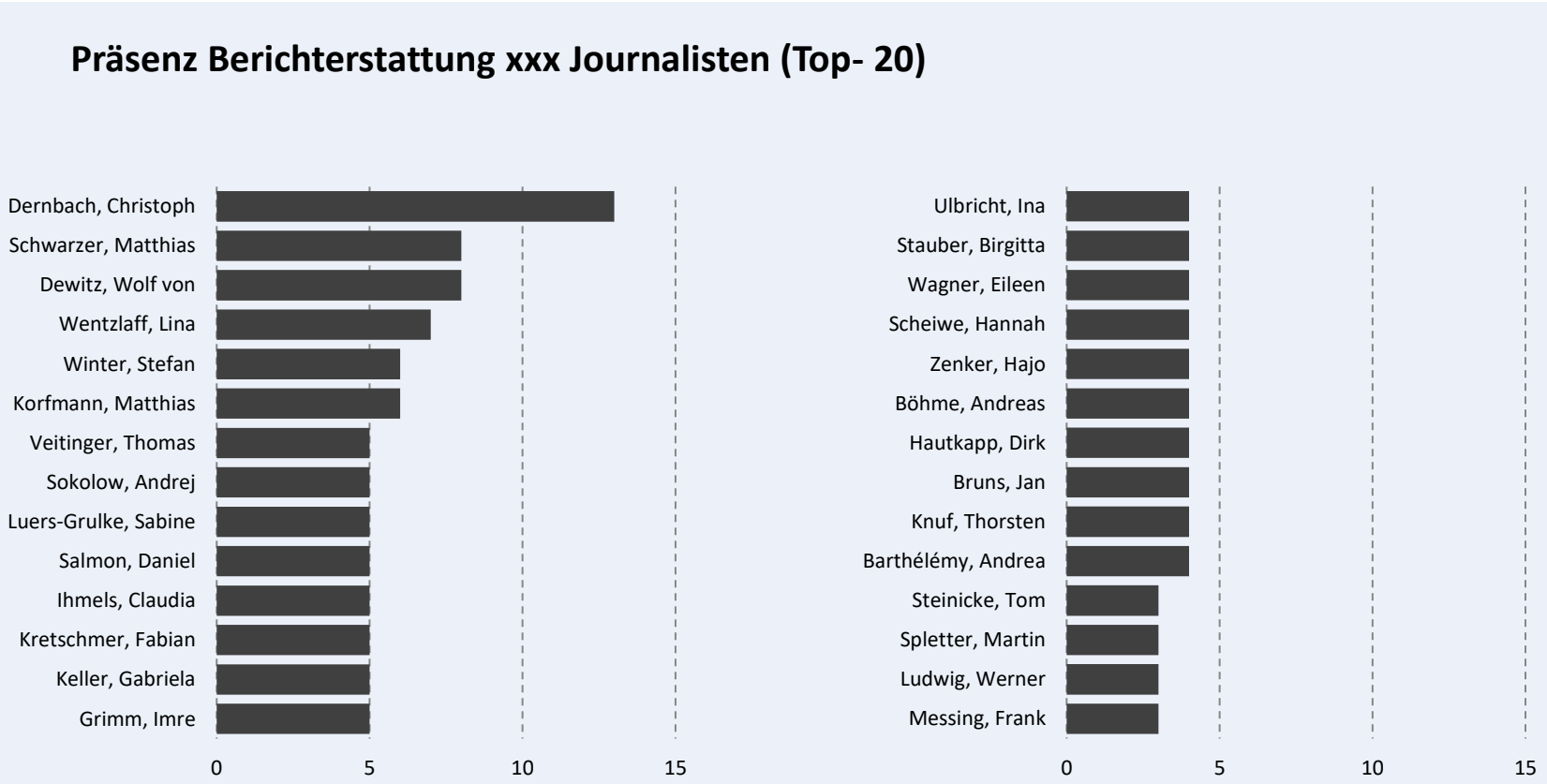
Beim Freizeitverhalten wird Digitalisierung als Risiko geframt



Bei Sicherheitsfragen sehen die Regionalmedien die größten Risiken durch die Digitalisierung. Das sind etwa Cyber-Angriffe und Datenklau, aber auch Hass-Rede im Netz. Der Blick auf die Technologien an sich, vor allem auf KI und Robotik, ist positiv (Technologie), die Chancen stehen hier in der Berichterstattung klar im Mittelpunkt.

Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

Christoph Dembach, Digitalkorrespondent der dpa, ist Drehpunkt



Regionalzeitungen bedienen sich heutzutage einerseits ihrer Redaktionspools, andererseits der Nachrichtenagenturen. Das wird dann noch ergänzt durch Recherche vor Ort. Sofern die Artikel namentlich gezeichnet waren, wurden die Namen erfasst. Die meisten Beiträge gingen auf Christoph Dembach, den Digitalkorrespondent der dpa zurück.

Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

Westfälische Rundschau und RP bei Freizeit-Themen vorn

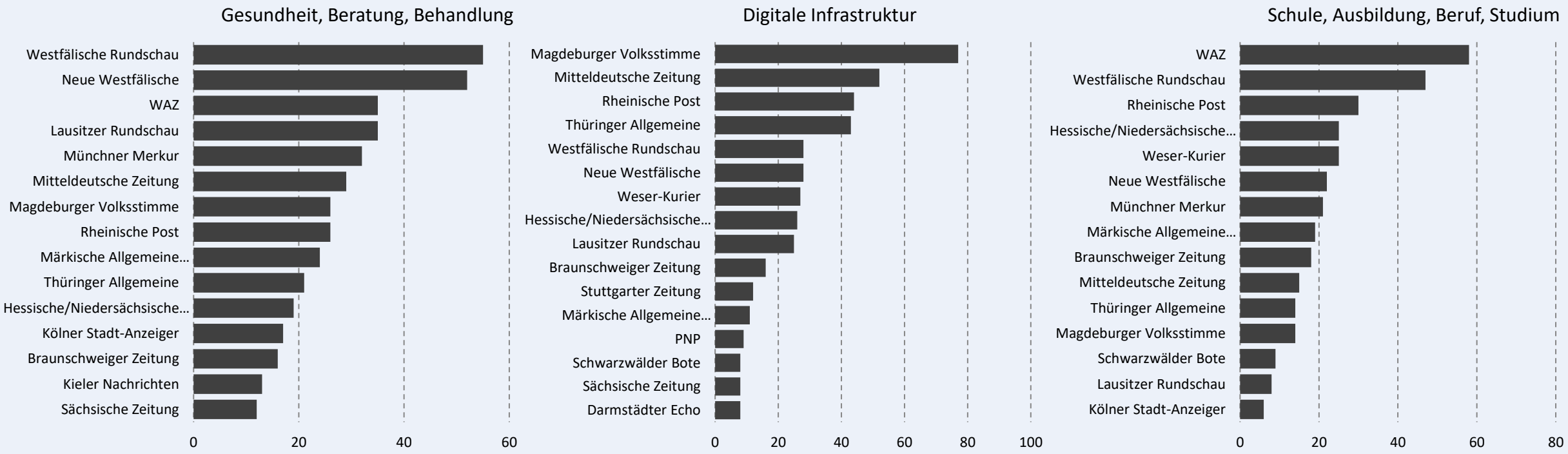
Darstellung der Digitalisierung nach Lebensfeldern: Präsenz im Medienvergleich (Top-15)



Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

Volksstimme und Mitteldeutsche fokussieren auf Infrastruktur

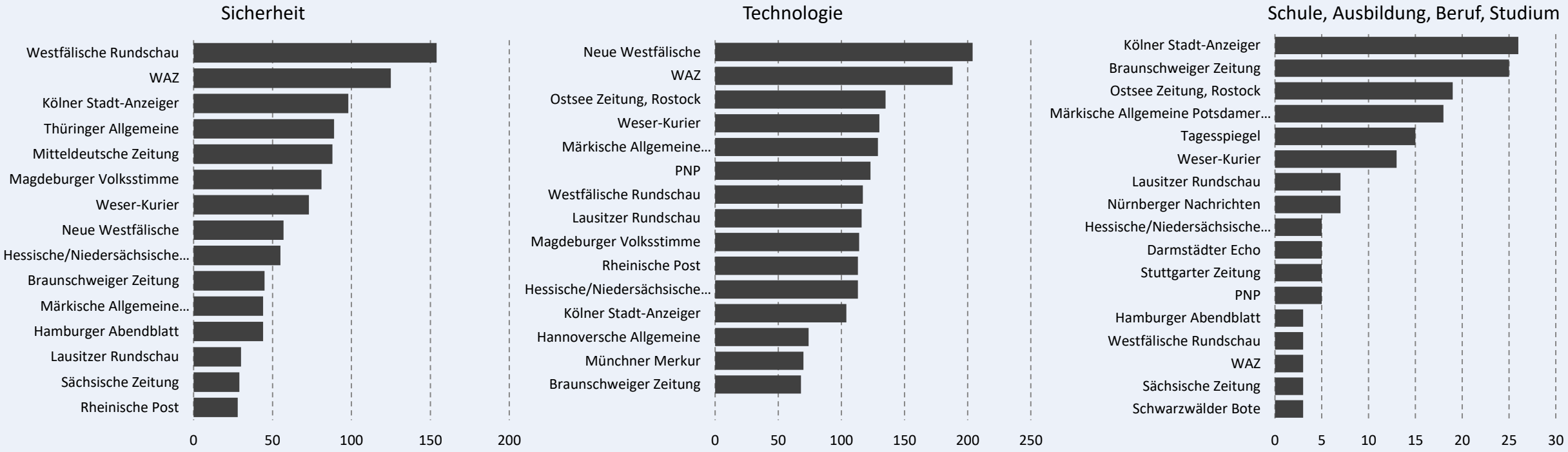
Darstellung der Digitalisierung nach Lebensfeldern: Präsenz im Medienvergleich (Top-15)



Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

Kölner Stadt-Anzeiger bei Schule, Ausbildung interessiert

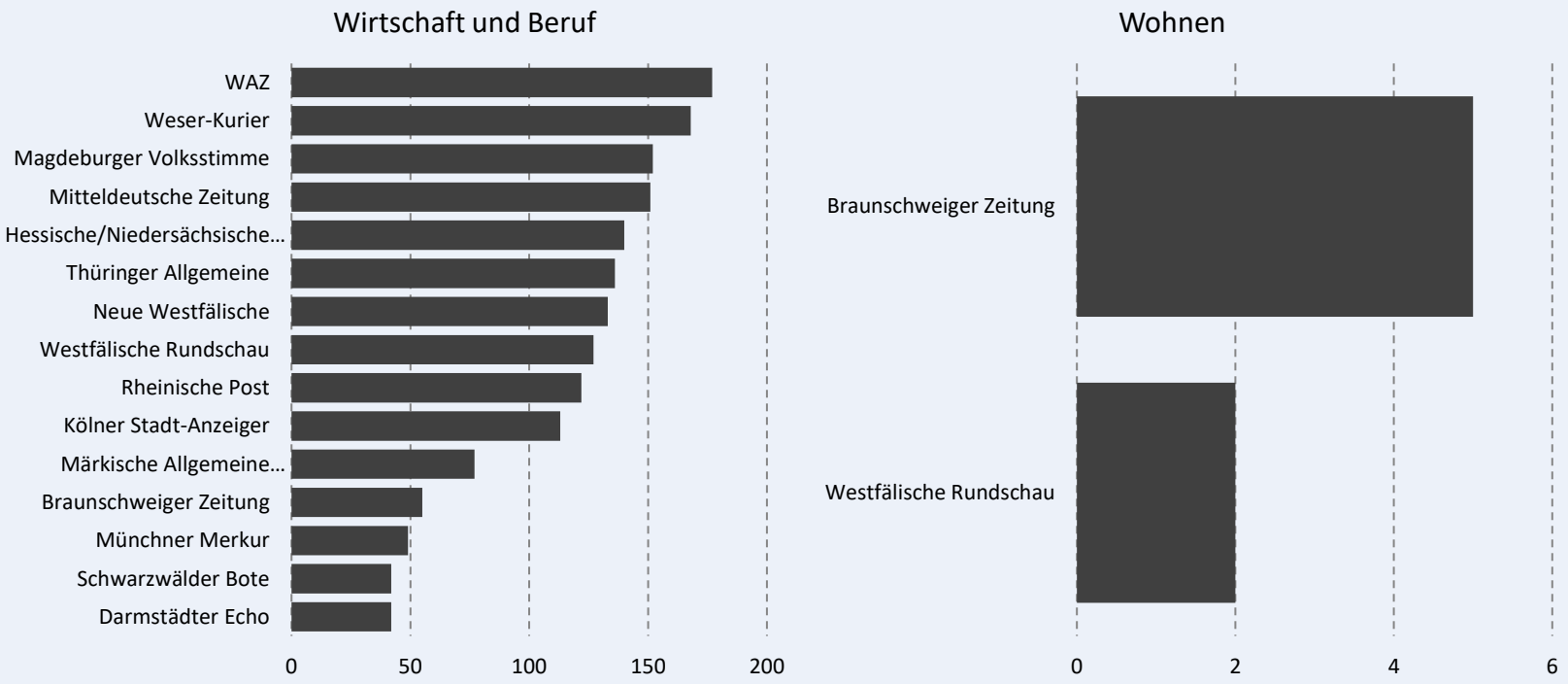
Darstellung der Digitalisierung nach Lebensfeldern: Präsenz im Medienvergleich (Top-15)



Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

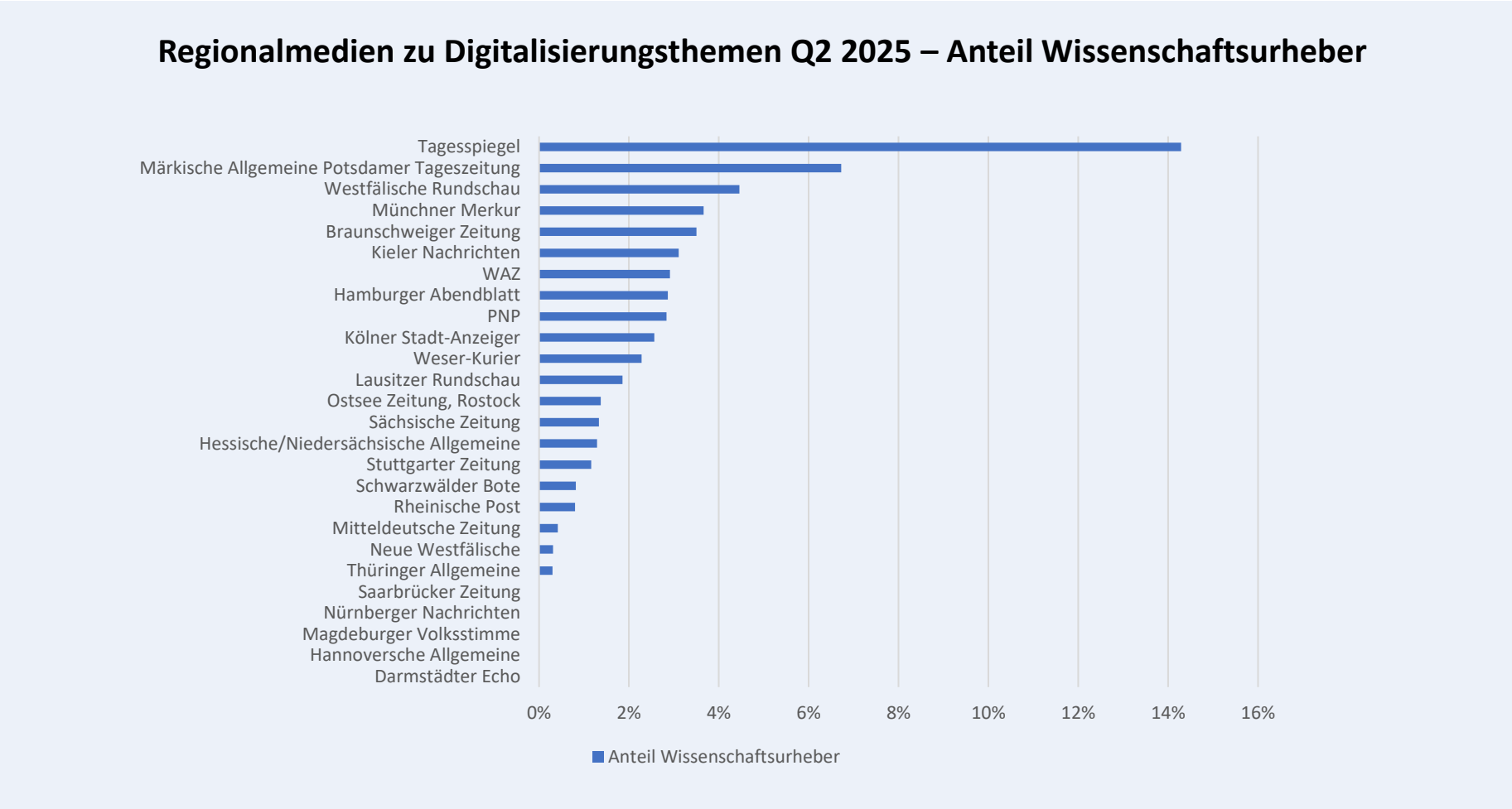
WAZ und Weser-Kurier mit Schwerpunkt bei Wirtschaft/Beruf

Darstellung der Digitalisierung nach Lebensfeldern: Präsenz im Medienvergleich (Top-15)



Basis: 9.631 Darstellungen von Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten.

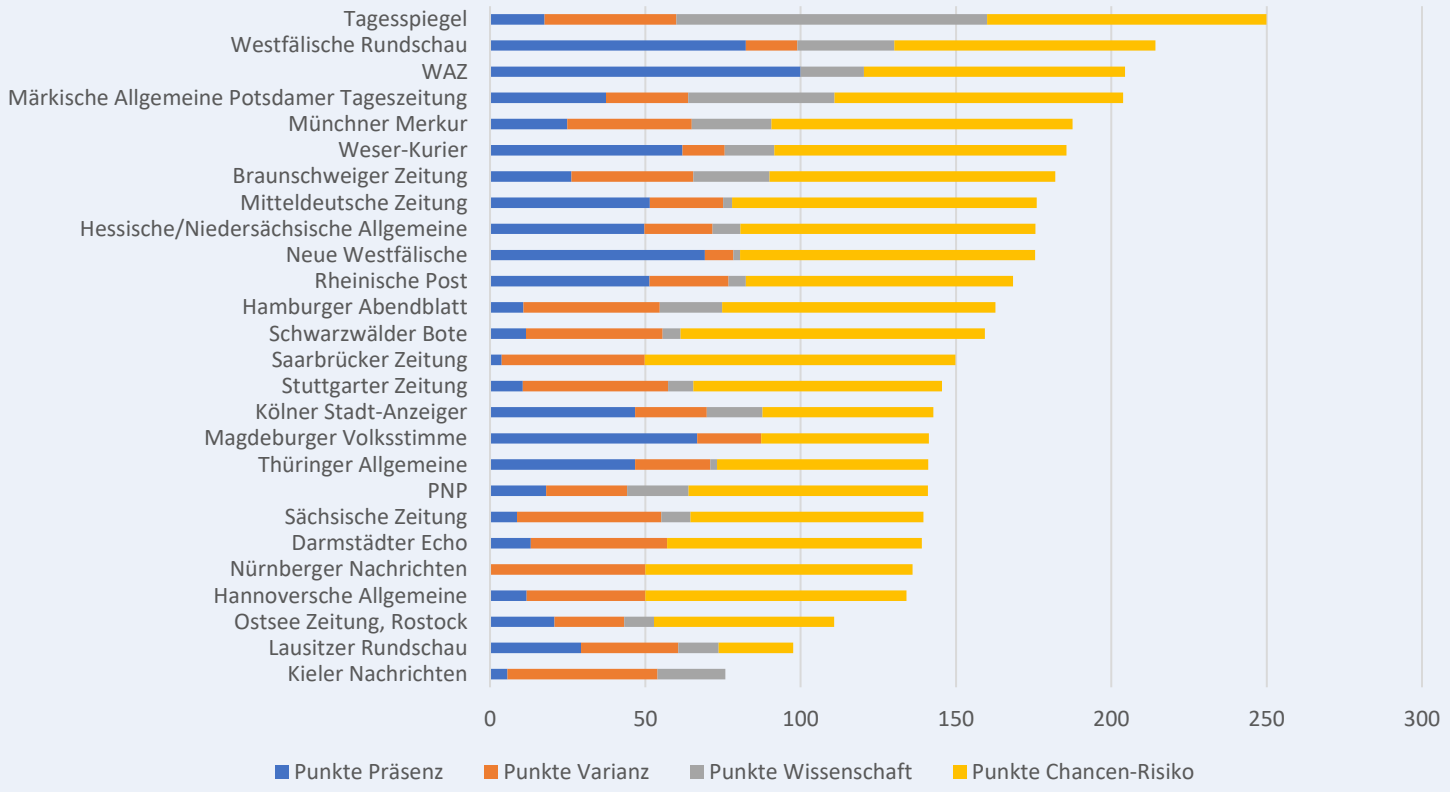
Tagesspiegel lässt besonders oft die Experten zu Wort kommen



Die Digitalisierung durchdringt immer mehr Lebensbereiche. Die Folgen sind vielfältig und sowohl positiv wie auch negativ. Für Leserinnen und Leser ist es wichtig, neben den Fakten auch die Einordnungen zu bekommen, am besten durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Tagesspiegel gab den Experten besonders häufig Raum.

Basis: 15.319 Zitate von Urhebern zu Unternehmen, Branchen, Managern, Parteien, Politikern, Institutionen, Technologien zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten bzw. mehrere zitierte Urheber enthalten.

Digitalklima-Index: Konzeptvorschlag



Ein möglicher Digitalklima-Index für die Regionalmedien kann auf folgende Kriterien abheben:

- Präsenz
- Varianz (Vielfalt Themenfelder)
- Anteil Wissenschaftler als Urheber
- Chancen-Risiko-Verhältnis der Darstellung (Normativ: ein moderater Überhang Chancen-Darstellungen wird als angemessen gesetzt).

Basis: 9.631 Darstellungen zu Digitalisierungsthemen in den ausgewerteten Medien. Ein Beitrag kann mehrere Darstellungen von Protagonisten enthalten. Den einzelnen Kriterien wurden Punkte zugeordnet.

Rückfragen

Media Tenor International

Roland Schatz
Lüssirainstrasse 96
CH - 6300 Zug
r.schatz@mediatenor.com
Phone: +41 55 284 5109

Dr. Matthias Vollbracht
m.vollbracht@mediatenor.com
Phone: +49 151 237 19 786

